

WEITERENTWICKLUNG DER EINZELFÄCHER

Als Einzelfächer bleiben evangelische und katholische Religionslehre, Ethik, Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Geschichte, Sport und der musisch-künstlerische Bereich bestehen. Beispielhaft soll insbesondere in den Kernfächern auf die folgenden Aspekte aufmerksam gemacht werden:

- Deutsch ist Unterrichtsprinzip in allen Fächern, Fächerverbänden und Themenorientierten Projekten. Dieser konzeptionelle Ansatz soll fortgeführt und intensiviert werden.

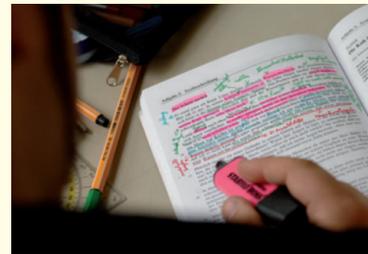
- Vorrangiges Ziel im Mathematikunterricht ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und Können selbstständig, flexibel und kreativ anwenden können. Wesentlich sind deshalb offene Aufgabenstellungen und offene Unterrichtsformen. Die Schülerinnen und Schüler sollen vor allem innermathematische Strukturen – verbunden mit Anwendungsaspekten – kennen und nutzen lernen. Im Unterricht wird zudem die eigene Einschätzung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer mathematischen Begabung beachtet.

- Der Fremdsprachenunterricht in der Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine umfassende kommunikative Kompetenz und hat eine anwendungsorientierte Mehrsprachigkeit zum Ziel. Landesweit wird an allen Realschulen von Klasse 5 bis 10 Englisch unterrichtet. Von Klasse 7 bis Klasse 10 können die Schülerinnen und Schüler Französisch im Wahlpflichtbereich als zweite Fremdsprache hinzu wählen. An der Rheinschiene können Realschülerinnen und Realschüler ab Klasse 5 Französisch aus der Grundschule als erste Fremdsprache an bestimmten Standorten fortführen. Diese Schülerinnen und Schüler belegen ab Klasse 7 Englisch als zweite Fremdsprache. Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die an der Rheinschiene nach vier Jahren Grundschul-Französisch in der Realschule in Klasse 5 mit Englisch beginnen, hat das Kultusministerium sogenannte Brückenkurse für Französisch in Klasse 5 und 6 eingerichtet.

Neben der Pflicht- und Wahlpflichtfremdsprache können die Schülerinnen und Schüler an einzelnen Standorten weitere Fremdsprachen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften erlernen. In verschiedenen Sachfächern bzw. Fächerverbänden werden in ausgewählten Unterrichtssequenzen Inhalte in der Fremdsprache erlernt (bilinguales Lernen). Damit können sich Sachkompetenz und Sprachkompetenz ergänzen.



Dokumentation des Erarbeiteten



Lesetechniken

KONTINGENTSTUDENTENAFEL REALSCHULE

Fächer/Fächerverbände	Jahreswochenstunden Klasse 5–10
1. Pflichtbereich	
Religionslehre/Ethik ¹	11
Deutsch	26
Englisch/Französisch	23
Mathematik	24
Geschichte	8
Erdkunde, Wirtschaftskunde, Gemeinschaftskunde (EWG)	15
Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA)	24
Künstlerischer Bereich: Musik, Bildende Kunst	19
Sport	17
2. Wahlpflichtbereich ab Klasse 7	
Technik	12
Mensch und Umwelt	12
Französisch/Englisch ²	12
3. Integrierter Bereich	
Themenorientierte Projekte ³	(8)
Informationstechnische Grundbildung ⁴	(12)
Summe	179
4. Pädagogische Schwerpunkte	4

¹ Für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, fünf Wochenstunden.
² In den Klassen 5 und 6 werden an der Rheinschiene Brückenkurse angeboten für Schülerinnen und Schüler mit Grundschul-Französisch.
³ In den Klassenstufen 5 bis 10 werden folgende Themenorientierte Projekte integrativ durchgeführt: Technisches Arbeiten (zwei Stunden); Soziales Engagement (zwei Stunden); Wirtschaften, Verwalten und Recht (zwei Stunden); Berufsorientierung in der Realschule (zwei Stunden); die genannten Jahreswochenstunden sind Mindestangaben.
⁴ Informationstechnische Grundbildung wird integrativ in den Fächern unterrichtet.

VERSCHIEDENE WEGE ...

... ZUM BERUF

... im dualen System:
 Berufsausbildung in Berufsschule (Theorie) und Betrieb (Praxis), zum Beispiel Bankkauffrau/Bankkaufmann, Mechatroniker/in

... in der Berufsfachschule
 schulische Berufsausbildung Theorie und Praxis aus einer Hand, zum Beispiel Altenpfleger/in

... in Berufskollegs (BK I oder BK II)
 mit vielen Fachrichtungen (zum Beispiel gewerblich-technisch, kaufmännisch) teilweise mit berufsqualifizierendem Abschluss; Erwerb der Fachhochschulreife möglich

... in der Beamtenlaufbahn
 im mittleren Dienst, zum Beispiel Polizei, Kommunalverwaltung

... UND ZUM ABITUR

... in beruflichen Gymnasien:
 mit einem bestimmten Notendurchschnitt in drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife.

Das berufliche Gymnasium wird in folgenden Richtungen angeboten:
 Wirtschaftsgymnasium
 Technisches Gymnasium
 Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
 Biotechnologisches Gymnasium
 Agrarwissenschaftliches Gymnasium
 Sozialpädagogisches Gymnasium

... in allgemein bildenden Gymnasien:
 mit einem bestimmten Notendurchschnitt zur allgemeinen Hochschulreife

ABSCHLÜSSE UND ANSCHLÜSSE

Nach sechs Schuljahren, am Ende der 10. Klasse, schließen die Schülerinnen und Schüler mit der Realschul-Abschlussprüfung die Sekundarstufe 1 ab. Damit bieten sich im Anschluss viele Möglichkeiten der Berufsausbildung oder einer weiterführenden schulischen Bildung.



In Projekten lernen und gemeinsam präsentieren. Eine Schülergruppe bereitet sich auf die Fächerübergreifende Kompetenzprüfung innerhalb der Realschul-Abschlussprüfung vor.

PUBLIKATIONEN

Folgende Publikationen können Sie bestellen bei: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart

- Themenorientiertes Projekt Technisches Arbeiten
- Realschulabschlussprüfung
- TOP WVR
- TOP BORS

Folgende Publikation können Sie bestellen unter: www.schulsport-in-bw.de (Bereich Broschüren und Handreichungen – Bestellformular):

- Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement: Sozial – aber wie?!

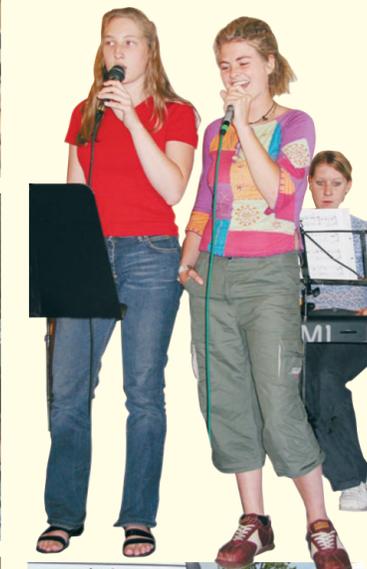
Weitere Informationen sind im Internet abrufbar unter www.kultusportal-bw.de > Schule in Baden-Württemberg > Das Schulsystem in BW > Realschule

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg · Postfach 103442 · 70029 Stuttgart

Redaktion: Dr. Johannes Bergner (verantwortlich) · Ute Recknagel-Saller

Fotos: Ulrich Denzel, Wolfdieter Grötzingler, Götz Kanzleiter, Christiane Linssen, Marcus Pfab, Robert Thiele

Realschule in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Realschule profiliert

AUFGABEN UND ZIELE

Die Realschule in Baden-Württemberg hat den Anspruch, ihre Schülerinnen und Schüler durch besonderen Realitätsbezug zu fördern und zu bilden. Dazu gehört die Vermittlung grundlegender Kompetenzen, die den jungen Menschen die Orientierung in der gegenwärtigen und zukünftigen Welt ermöglichen.

Personale Kompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz sowie Fachkompetenz sind die Grundlagen für die Bewältigung des zukünftigen Lebens in Beruf und Privatleben.

Über die zentral gestellte Realschul-Abschlussprüfung erhalten die Schülerinnen und Schüler den Zugang zu anerkannten Ausbildungsberufen sowie zu weiteren schulischen Bildungsgängen, die bis zur allgemeinen Hochschulreife führen können.

Die Realschule in Baden-Württemberg hat stets versucht, die richtige Balance herzustellen zwischen Tradition und Fortschritt, zwischen allgemeiner Bildung und berufsorientierenden Bildungsmodulen. Theorie und Praxis sowie Persönlichkeitsorientierung und Sachorientierung werden als gleichwertig angesehen.

INHALTE UND FÄCHER

Im Zentrum der Bildungsreform steht die Konzeption einer eigenständig arbeitenden Schule, die – auf der Grundlage zentraler Vorgaben, aber in ihrer Ausgestaltung weitgehend selbstständig – eine fundierte Bildung der Schülerinnen und Schüler sicherstellt. Im Rahmen dieser Weiterentwicklung und Modernisierung ist insbesondere beabsichtigt, die Unterrichtskultur sowie die Qualität von Schule und Unterricht zu verbessern und nachhaltig zu sichern. Dies geschieht vor allem mit folgenden Instrumenten

- Bildungsstandards;
- Kerncurricula;
- Schulcurricula;
- Evaluation.

Das Bildungsangebot der Realschule in Baden-Württemberg ist in drei Unterrichtskategorien gegliedert: die Fächer (z.B. Deutsch, Mathematik, Pflichtfremdsprache, Religion, Geschichte etc.), die Fächerverbünde (Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA), Erdkunde - Wirtschaftskunde - Gemeinschaftskunde (EWG)), und die Themenorientierten Projekte (Technisches Arbeiten (TA), Soziales Engagement (SE), Wirtschaften, Verwalten und Recht (WVR),

Berufsorientierung in der Realschule (BORS). In den Unterricht integriert ist die Informationstechnische Grundbildung (ITG).

FÄCHERVERBÜNDE

Die Fächerverbünde gewährleisten, dass fächerverbindendes Arbeiten an den Realschulen verwirklicht wird. Die beiden Fächerverbünde prägen als durchgängiger Bestandteil das Bildungsangebot der Realschule. Bisher einstündig unterrichtete einzelne Fächer werden im Zusammenhang mit dem Fächerverbund gestärkt.

Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA)

Die Natur und unsere Lebenswelt sind so komplex, dass nur eine naturwissenschaftliche Grundbildung, also die Zusammenschau der biologischen, chemischen, physikalischen und teilweise auch technischen Aspekte ermöglicht, ein umfassendes Verständnis für die Natur zu entwickeln. Durch diese Zusammenschau im Rahmen einer naturwissenschaftlichen Grundbildung gelingt es, den Schülerinnen und Schülern das Einzelne in seinem Bezug zum Ganzen verständlich zu machen. Dabei wird gemäß der PISA-Studie unter naturwissenschaftlicher Grundbildung Folgendes verstanden: „... die Fähigkeit, naturwissenschaftliches Wissen anzuwenden, naturwissenschaftliche Fragen zu erkennen und aus Belegen Schlussfolgerungen zu ziehen, um Entscheidungen zu verstehen und zu treffen, die die natürliche Welt und die durch menschliches Handeln an ihr vorgenommenen Veränderungen betreffen.“

Erdkunde - Wirtschaftskunde - Gemeinschaftskunde (EWG)

Um die immer komplexeren Vorgänge auf der Erde im Bereich der Geo- und Gesellschaftswissenschaften zu erfassen, will der Fächerverbund EWG eine Basis für das schulische Arbeiten schaffen. Mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler nimmt die Fähigkeit, vernetzt zu denken, zu. Dadurch treten auch vermehrt Frage- und Problemstellungen in den Mittelpunkt des Unterrichts, die von den beteiligten Fächern zu einem Ganzen verknüpft und als Ganzes behandelt werden können. Hierzu dienen vor allem integrative Themen, die vielfältige geografische, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte beinhalten.

WAHLPFLICHTBEREICH

Ab der 7. Klasse besuchen die Realschülerinnen und Realschüler ein Fach aus dem Wahlpflichtbereich: entweder Technik, Mensch und Umwelt (MUM) oder eine zweite Fremdsprache. Damit die Schülerinnen und Schüler sich bewusst zwischen den Wahlpflichtfächern Technik sowie Mensch und Umwelt entscheiden können, wird das Themenorientierte Projekt „Technisches Arbeiten“ in den Klassenstufen 5 und 6 angeboten. Die Wahlpflichtfächer Technik sowie Mensch und Umwelt tauschen in den Klassen 7 bis 10 unterrichtliche Pflichtmodule aus, so dass die Schülerinnen und Schüler wechselseitige Lernerfahrungen machen können.

Im Fach Mensch und Umwelt (MUM) bearbeiten die Schülerinnen und Schüler – ausgehend vom privaten Haushalt – die Themenbereiche Ernährung, Kleidung, Wohnen, Wirtschaften und Soziales. Auf natur-, gesellschafts- und kulturwissenschaftlicher Grundlage werden Sachkenntnisse und Urteilsvermögen vermittelt, die jede Schülerin und jeden Schüler zu einer verantwortungsbewussten Lebensgestaltung hinführen sollen. Besonders berücksichtigt werden dabei die übergreifenden Bereiche Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und Konsum sowie deren Auswirkungen auf einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen.

Das Fach Technik wurde komplett aktualisiert und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern bei entsprechender Neigung und Qualifikation einen gelin-

genden Übergang auf das technische Gymnasium und entsprechende neue Berufskollegs. Außerdem berücksichtigt es die gewandelten Anforderungen der Berufswelt in Theorie und Praxis.

Zentrale Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts der Wahlpflichtfremdsprache in Französisch oder Englisch ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz, das heißt die Förderung von Sprechfertigkeit, Hör- und Lesefähigkeiten. Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenzen ist es wichtig, Schülerinnen und Schüler zu kommunikationsfähigen, offenen, toleranten und mündigen Bürgerinnen und Bürgern in einem zusammenwachsenden Europa zu erziehen. Beim Fremdspracherwerb werden zudem Sprachlernstrategien berücksichtigt. Der Einsatz und das Lernen mit modernen Medien sind unverzichtbare Bestandteile des Unterrichts.

THEMENORIENTIERTE PROJEKTE

Die Themenorientierten Projekte gehören zum Regelangebot aller Realschulen in Baden-Württemberg. Sie bilden neben den Fächern und den beiden Fächerverbünden die dritte Unterrichtskategorie. Als fächerübergreifende Pflichtprojekte werden sie während der Realschulzeit angeboten. Die vier Themenorientierten Projekte sind:

- Technisches Arbeiten (TA);
- Soziales Engagement (SE);
- Wirtschaften, Verwalten und Recht (WVR)
- Berufsorientierung in der Realschule (BORS).



Mit TOP TA beginnt das Projektorientierte Lernen bereits in Klasse 5 / 6



TOP SE ermöglicht Schülerinnen und Schülern Erfahrungen im sozialen Bereich.



Im TOP WVR stehen die Erarbeitung von Zusammenhängen aus Wirtschaft, Verwaltung und Recht im Vordergrund.



Die Berufsorientierung gehört seit mehr als drei Jahrzehnten zum Profilbereich der Realschule.

Vom praktischen Arbeiten über soziale Erfahrungen bis hin zu Einblicken in die Berufs- und Arbeitswelt reichen die Themenstellungen der vier Themenorientierten Projekte, die die Schülerinnen und Schüler in größtmöglicher Selbstständigkeit und Eigenverantwortung bearbeiten. Dadurch werden die Jugendlichen in ihren fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen gefordert und gefördert.

Durch die Themenorientierten Projekte wird die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler erweitert und gleichzeitig die Schule in besonderer Weise nach außen geöffnet.

• Das TOP TA ist das erste Themenorientierte Projekt, dem die Schülerinnen und Schüler in der Realschule begegnen. Sie werden hier in die Grundzüge des projektorientierten Arbeitens eingeführt.

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln bei der Planung und Herstellung technischer Gegenstände eigene Lösungsideen,
- sie arbeiten im Team und
- sie lernen Selbstverantwortung und Selbstorganisation durch die Planung von Arbeitsschritten und deren selbstständige Durchführung über einen längeren Zeitraum.

• Das TOP SE hat das Ziel, Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Menschen zu wecken und zu fördern. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet dies, eigene Stärken und Schwächen kennen zu lernen, ihre Kommunikationsfähigkeit zu erweitern, ihre Teamfähigkeit zu verbessern und dadurch Verhaltenssicherheit zu erwerben und die eigene Sozialkompetenz zu stärken. Im Rahmen des Projektes kann dies unter anderem in einem Sozialpraktikum, in der Ausbildung zum (Junior-)Schülermentor/zur (Junior-)Schülermentoring (zum Beispiel im Bereich Sport, Musik, NWA) oder in einer Kooperationsmaßnahme mit einer Grund- oder Förderschule erfolgen. Jedoch besteht auch die Möglichkeit, das Engagement innerhalb der eigenen Schule einzubringen.

• Die Schülerinnen und Schüler gewinnen innerhalb des TOP WVR exemplarisch Einsichten in die Bedeutung der arbeitsteiligen Wirtschaft, in Organisationsabläufe und Verwaltungstätigkeiten sowie in die dazu gehörenden rechtlichen Rahmenbedingungen.



Im Team schwierige Aufgaben leichter bewältigen.

Die Schülerinnen und Schüler stellen sich im TOP WVR der Herausforderung, ein selbst gewähltes Projekt im Team zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dabei reicht die Bandbreite von der Ausrichtung von Schulfesten und Veranstaltungen, der Gründung von Schülerfirmen bis hin zur Vermarktung selbst hergestellter Produkte.

• Die Berufsorientierung gehört seit mehr als 30 Jahren zum festen (Unterrichts-)Bestandteil der Realschulen in Baden-Württemberg. Neben der Vermittlung von Kenntnissen über die Berufs- und Arbeitswelt gewann die individuelle Berufswahlreife der Schülerinnen und Schüler immer mehr an Bedeutung. Das selbstständige und eigenverantwortliche Erarbeiten der Kompetenzen zur Erlangung der Berufswahlreife ist zentrales Anliegen des TOP BORS. Durch die einwöchige Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung erhalten die Jugendlichen Einblicke in die Ausbildungs- und Berufsabläufe unterschiedlicher Betriebe und Einrichtungen.

Da das TOP BORS meist in der neunten Klasse durchgeführt wird, ist die Projektprüfung TOP BORS, die das Projekt abschließt, eine ideale Vorbereitung auf die fächerübergreifende Kompetenzprüfung innerhalb der Abschlussprüfung von Klasse 10.

